

Nationalpark wird noch im Millenniumsjahr verwirklicht

Land Niederösterreich hat schlanke Verwaltung durchgesetzt

„Der Nationalpark Donau-Auen wird im Millenniumsjahr endgültig Wirklichkeit“, so LH Pröll über die nun erzielte politische Einigung.

Bei einem „Gipfelgespräch“ waren in der Vorwoche neben Pröll die Minister Klima, Molterer und Bartenstein vertreten, Wien entsandte lediglich einen Beamten. Offizieller Grund:

Wiens Politiker befanden sich im Urlaub.

Fix ist nun auch das Eröffnungsdatum, nämlich der 27. Oktober. Bereits mit Jahresbeginn 1997 wird die Nationalpark-Gesellschaft ihre Arbeit aufnehmen.

Pröll: „Wir haben die nö Position einer schlanken Nationalpark-Verwaltung durchgesetzt“. Es wird nur einen Geschäftsführer mit einem kleinen Mitarbeiterstab geben. Dieser

Geschäftsführer muß einen Jahresplan erstellen. Für die anfallenden Arbeiten und Aufgaben wird die NP-Gesellschaft zunächst für fünf Jahre einen Auftrag an die Bundesforste und an die Forstverwaltung der Stadt Wien erteilen, erst dann kann sie auch andere Partner heranziehen.

Die jährlichen Betriebskosten werden vorerst mit rund 40 Millionen Schilling beziffert.

FRITZ KOLLER

Ein Kandidat für Direktor-Posten

MARCHFELD.- Noch gibt es weder eine Ausschreibung, noch stehen die Bedingungen unter den ein künftiger Nationalpark-Direktor arbeiten soll, fest. Trotzdem aber hat sich ein Kandidat um diesen Posten beworben.

Es ist dies der Obmann der Zukunftsplattform Donauauen-Land, Karl Manzano. Dies berichtete „Die Presse“ in der Vorwoche. Manzano war Geschäftsführer der vom Umweltministerium eingesetzten Nationalpark-Planung Donauauen und Schriftführer der Ökologiekommision.

Marchfeld aktuell

Orth/Donau

Kanzleidiens. Dominik Schuecker verläßt nach zwei Jahren den Gemeindedienst. Seine Stelle als vollbeschäftigter Kanzleibediensteter wurde daher mit sofortiger Wirkung neu ausgeschrieben.

Eckartsau

Jubiläum. Am 18. August findet in der Pfarrkirche Eckartsau ein Dankgottesdienst statt. Der langjährige ehemalige Pfarrer Gemeinderat Leo Schramm begeht sein diamantenes Priesterjubiläum.



Die Schüler und Schülerinnen des ersten Jahrganges mit FSL Ing. Horst Lahner und FSL Regina Pribitzer.

Foto: Ambros

Radwandertag machte allen Beteiligten Spaß

MARCHFELD.- Als Abschluß des ersten Jahres in der LWFS Obersiebenbrunn veranstalteten die Schüler der ersten Klasse eine Radwanderung durch das Marchfeld.

Mit dem Zug ging's vorerst nach Marchegg, wo eine Besichtigung des Jagdmuseums auf dem Programm stand. Außerdem besuchte man die Storchkolonie und die Galloways.

Anschließend radelten die Schüler zur March- und Rußbachmündung und dann weiter zum Mittagessen in den Gutshof Niederweiden.

Am Nachmittag wagten sich

die Schüler nicht nur bei einer Bootsfahrt auf das Wasser der Donauarme, sondern auch zur Abkühlung in die Donau.

Bei einer Rast auf dem Heimweg in Wagram/Donau verwöhnte die Familie Egerer die Ausflügler mit Milchprodukten. Die Stärkung wurde von der Gruppe begeistert angenommen.

Nach 72 geradelten Kilometern kamen die Schüler und Schülerinnen, so wie ihre Begleitpersonen FSL Ing. Horst Lehner und FL Regina Pribitzer müde, aber mit der Gewißheit, etwas schönes erlebt zu haben, wieder in Obersiebenbrunn an.

Ungewöhnlicher Arbeitsunfall Sturz in eine Jauchengrube

GR.-ENZERSDORF.- Ein außergewöhnlicher „Arbeitsunfall“ ereignete sich am Dienstag gegen 8 Uhr früh im Stadtl: ein Briefträger stürzte in eine Jauchengrube.

Der Postbedienstete (31) sollte bei einer Elektrofirma ein Paket zustellen. Anstatt den Gehweg zu benutzen marschierte er über eine Grünfläche, stieg da-

bei auf den Deckel einer Senkgrube und stürzte durch diesen in einen Schacht mit Fäkalien.

Der „Postfuchs“ konnte sich glücklicherweise aus seiner mieslichen Lage selbst befreien, verletzte sich jedoch. Er bat einen Angestellten der Firma um Hilfe. Dieser holte ärztlichen Beistand. Der Verletzte wurde in das SMZ-Ost eingeliefert.